

Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung (IUS)
und
Institut für Didaktik der Mathematik (IDM)
an der Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung – IFF an der
Alpen Adria Universität Klagenfurt

Antrag gemäß § 56 UG 2002 und §§ 21 ff. Teil B der Satzung der Universität Klagenfurt
auf Einrichtung eines Universitätslehrgangs:

**“Pädagogik und Fachdidaktik für LehrerInnen – Mathematik –
Sekundarstufe“
(PFL – Mathematik – Sek)**

ab dem Studienjahr 2012/13 und folgende.

Das Curriculum eines Universitätslehrgangs tritt mit dem auf die Verlautbarung im
Mitteilungsblatt nächstfolgenden Monatsersten in Kraft (Satzung Teil B § 21 Abs. 7).

Klagenfurt, Mai 2012

1. Bedarfsbegründung

Im Zuge der Autonomisierung der Schulen und der damit verbundenen Verantwortungsübernahme für einen qualitätvollen Unterricht wird die Frage der Unterrichtsqualität zunehmend wichtiger. Die Diskussion in Folge internationaler Vergleichsstudien und die Einführung von Bildungsstandards und der teilzentralen Matura in Österreich bringt die Frage des Outputs von Unterricht stärker in den Blick. Was lernen die SchülerInnen? Welches Wissen bleibt auch längere Zeit nach den Unterrichtssequenzen noch erhalten? Welches Wissen brauchen die SchülerInnen, um am gesellschaftlichen Leben als kritische BürgerInnen partizipieren zu können? Schulische Umwelten fragen nach der Qualität von Schulen, nach der Vergleichbarkeit von Leistungen und Abschlüssen, nach Standards. All das stellt neue Herausforderungen für LehrerInnen und Schulen dar. Unterricht, der bis jetzt meist hinter geschlossenen Klassentüren und in der Eigenverantwortung der einzelnen LehrerInnen stattgefunden hat, wird zunehmend einer öffentlichen Diskussion unterzogen. Um sich diesen neuen Fragen zu stellen, müssen LehrerInnen ihren Unterricht stets den aktuellen gesellschaftlichen Erfordernissen anpassen, neue pädagogisch-didaktische Erkenntnisse integrieren, die Wirkung des Unterrichts auf die SchülerInnen hinterfragen. Systematische Reflexion und Analyse sowie Austausch und Vernetzung sind dabei wichtige Aspekte, um Unterricht kontinuierlich zu entwickeln und verbessern. Damit sind LehrerInnen mit neuen Herausforderungen konfrontiert, für die sie erst Kompetenzen entwickeln müssen.

Der Lehrgang bietet ein Angebot, diese Kompetenzen aufzubauen. Ebenso vermittelt wird die Kompetenz das erworbene Wissen in der Fachgruppe weiterzugeben, entsprechende Diskussions- und Kommunikationsprozesse über fachbezogene und fachdidaktische Inhalte zu gestalten und FachkollegInnen bei der Entwicklung von kompetenzorientiertem Unterricht zu unterstützen und zu begleiten.

Der Lehrgang leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung und Verbesserung des österreichischen Bildungssystems.

2. Zielsetzungen

Der Lehrgang verfolgt folgende Ziele:

- **Weiterqualifikation** von Lehrkräften in den Bereichen Fachdidaktik und Pädagogik (unter besonderer Berücksichtigung von kompetenzorientiertem Unterricht), Kommunikation und Kooperation sowie Qualitätsentwicklung und Evaluation des Unterrichts
- **Unterstützung** von Lehrkräften, die ihren eigenen Unterricht analysieren, reflektieren und weiterentwickeln wollen sowie schulische Innovationen durchführen und im Bereich Schulentwicklung tätig sein wollen.
- **Beiträge zur Qualifizierung** von Lehrkräften, die Fachgruppen bei der Entwicklung von kompetenzorientiertem Unterricht beraten und unterstützen
- **Vernetzung** von LehrerInnen, die in schulische Projekte involviert sind.
- **Praxiskontakte für die beteiligten Wissenschaften** Fachdidaktik und Pädagogik.

3. Didaktisches Konzept, Dauer und Gliederung des Lehrgangs

3.a Didaktisches Konzept

Dem Lehrgang liegen folgende **Prinzipien** zugrunde:

- Ausgangspunkt sind die Erfahrungen und Interessen der im Beruf stehenden LehrerInnen. Diese gilt es, in theoretischer und praktischer Hinsicht weiter zu entwickeln.
- Die TeilnehmerInnen sollen ihren Lernprozess weitgehend selbst steuern, indem sie Fragestellungen aus ihrer Praxis einbringen bzw. Schwerpunkte ihrer Arbeit im Lehrgang zum Thema machen.
- Ein wichtiger Teil der Arbeit der LehrerInnen findet am Ort ihrer beruflichen Tätigkeit statt.

In inhaltlicher Hinsicht wird im Lehrgang eine **Integration fachdidaktischer, fachlicher, methodischer, pädagogischer und prozessorientierter Fragestellungen** angestrebt.

PFL Mathematik fokussiert auf eine Auseinandersetzung mit zentralen gegenwärtigen und zukünftigen Entwicklungen des Fachunterrichts in Österreich, wie z. B. Standards und Zentralmatura, und den damit verbundenen Herausforderungen. PFL Mathematik versteht sich als ein Ort, wo solche Entwicklungen analysiert, (selbst-)kritisch reflektiert, Konsequenzen konstruktiv diskutiert, theoretisch fundiert, konkretisiert, erprobt und evaluiert werden. Dabei wird der unterrichtlichen und schulischen ebenso wie der gesellschaftlichen und bildungspolitischen Relevanz des Mathematikunterrichts Rechnung getragen. Vornehmliches Ziel von PFL Mathematik sind eine wissenschaftsbasierte Weiterentwicklung und Verbesserung des jeweils eigenen Mathematikunterrichts, die Professionalisierung der Lehrkräfte durch Reflexion von Unterricht (z.B. im Sinne der Aktionsforschung) sowie die Weiterentwicklung von Qualifikationen zur kollegialen Beratung.

Zur Förderung der **professionellen Kommunikation** und der **Verbreitung von LehrerInnenwissen** dokumentieren die TeilnehmerInnen ihre Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in Form von schriftlichen Beiträgen. Diese Arbeiten können einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, indem sie beispielsweise auf der Webseite des Instituts für Unterrichts- und Schulentwicklung publiziert werden.

3.b Dauer

Der viersemestrige Universitätslehrgang umfasst **40 ECTS (16 SST)**. Er wird berufs begleitend in Form von Pflichtseminaren, Arbeitsgemeinschaften und Praktika in Verbindung mit Praktikumsarbeiten durchgeführt. Die Lehrveranstaltungen können als Blöcke auch außerhalb des Universitätsstandorts abgehalten werden.

Der Lehrgang wird in geschlossenen Lehrgangsgruppen mit maximal 30 TeilnehmerInnen geführt.

3.c Gliederung

Der Lehrgang sieht folgende **Pflichtveranstaltungen** im Ausmaß von 40 ECTS-Punkten vor:

Pflichtveranstaltungen	SE	UE	SST	ECTS
Modul 1: Konzepte mathematischer Bildung	1			
Seminar		30	2	4
Arbeitsgemeinschaften		30	2	4
Modul 2: Mathematische Grundkompetenzen	2			
Seminar		30	2	4
Arbeitsgemeinschaften		30	2	4
Modul 3: Entwicklung, Durchführung, Evaluation von Unterricht	3			
Seminar		30	2	4
Arbeitsgemeinschaften		30	2	4
Modul 4: Kompetenzorientierter Mathematikunterricht	4			
Seminar		30	2	4
Arbeitsgemeinschaften		30	2	4
Praktika, schriftliche Praktikumsarbeiten	1-4			8
Abschluss: Abschlusszeugnis		240	16	40

Die Module bestehen aus **Seminaren** und **Arbeitsgemeinschaften**. In den Seminaren werden die Inhalte in Form von Referaten und Inputs der SeminarleiterInnen bzw. von GastreferentInnen, in Gruppenarbeiten und Übungen erarbeitet und vertieft. Durch Fallbesprechungen werden Interessen und Entwicklungsarbeiten der TeilnehmerInnen thematisiert. Die Arbeitsgemeinschaften werden ebenfalls durch ExpertInnen geleitet und dienen bevorzugt dem Erfahrungsaustausch, der Literaturarbeit und der Praxisreflexion.

Unter **Praktikum** wird eine selbstständige Entwicklungs- oder Forschungsarbeit verstanden. Sie zielt darauf ab, die eigene Praxis und das eigene professionelle Handeln zu verbessern und weiterzuentwickeln. Die Praktika werden individuell betreut, von den TeilnehmerInnen reflektiert und in Praktikumsarbeiten verschriftlicht.

4. Voraussetzungen der Zulassung

Der Lehrgang ist zugänglich für alle LehrerInnen, die das Fach **Mathematik ab der fünften Schulstufe** in einer **allgemein bildenden Schule** unterrichten. Die Entscheidung über die Aufnahme erfolgt auf Basis von schriftlichen Bewerbungen (online Bewerbungsfragebogen) der InteressentInnen. Die InteressentInnen haben nach positivem Entscheid der Lehrgangsleitung um Zulassung als außerordentliche Studierende an der Alpen-Adria Universität Klagenfurt anzusuchen.

5. Prüfungsordnung

Für einen erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs sind folgende Leistungen erforderlich:

- Der positive Abschluss aller vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen. Versäumte Lehrveranstaltungen können im Ausmaß von bis zu maximal 20 % kompensiert werden. Art und Umfang der Kompensation werden mit dem Lehrgangsteam vereinbart.
- Die positive Beurteilung der Praktika und der schriftlichen Praktikumsarbeiten.

Die Leistungen der TeilnehmerInnen in den einzelnen Modulen (einschließlich zugehöriger Praktika und Praktikumsarbeiten) werden durch das Lehrgangsteam gemäß § 73(1) UG 2002 zweistufig („mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“) beurteilt.

6. Lehrgangsabschluss und Zeugnis

Nach erfolgreichem Abschluss des Lehrgangs erhalten die TeilnehmerInnen ein Abschlusszeugnis der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt ausgestellt, in welchem die von ihnen erbrachten Leistungen in einem individuellen Profil angeführt werden.

7. Evaluation

Es wird eine Evaluation gemäß § 23 Teil B der Satzung durchgeführt.

8. Wissenschaftliche Leitung und Gesamtverantwortung

Der Lehrgang wird vom Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung (IUS) und dem Institut für Didaktik der Mathematik (IDM), beide an der Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung - IFF, durchgeführt.

Auf deren Vorschlag nominiert der Dekan/die Dekanin der Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF) eine/n wissenschaftliche/n Leiter/in. Der/die wissenschaftliche Leiter/in nominiert das Lehrgangsteam. Das Lehrgangsteam ist für die Planung, die Durchführung sowie die begleitende Evaluation zuständig, der/die wissenschaftliche Leiter/in ist dafür gegenüber der Alpen-Adria Universität Klagenfurt verantwortlich.

9. Finanzierung

Für den Besuch des Lehrgangs ist von den TeilnehmerInnen ein Lehrgangsbeitrag zu entrichten, der vom Rektorat der Universität Klagenfurt gemäß § 91(7) UG 2002 unter Berücksichtigung der tatsächlichen Kosten festgesetzt wird. Finanzierungen aus öffentlichen und privaten Einrichtungen sind vorgesehen.